TSV Berkheim feiert Eröffnung des Bikeparks

„Eine Bereicherung für den Esslinger Sport“

Die Jugendbiker der Abteilung weihten die Strecke offiziell ein. Jens Christi (li.) - Initiator des Bikeparks - gab den Startschuss

Vor knapp anderthalb Jahren fand auf dem ehemaligen Deponiegelände in der Nähe des TSV-Sportgeländes Holzäcker der offizielle Spatenstich für den neuen Bikepark des TSV Berkheim statt. Vor kurzem nun konnte die Eröffnung gefeiert werden.

Voller Stolz präsentierte die Radsport-Abteilung des TSV Berkheim kürzlich ihren neuen Bikepark der Öffentlichkeit. Die Bauzeit habe zwar etwas länger gedauert, wie Vorstandsmitglied Günter Werner in seiner Begrüßung erklärte. Nun aber könne der Bikepark offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Entstanden sind eine zirka 400 Meter lange 4x-Strecke mit diversen Table-, Double- und Stepdown-Kombinationen und drei Dirtlines in verschiedenen Größen mit jeweils drei Tables. Initiator des Ganzen sei Jens Christi und sein Sohn Marvin gewesen. Christi und sein Sohn Marvin hätten im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit ihrem Modell eines Bikeparks die Verantwortlichen des TSV überzeugt. Seit 2010 gebe es beim TSV eine Radsport-Abteilung, deren Abteilungsleiter Jens Christi sei. Die Abteilung könne nach der kurzen Zeit schon rund 100 Mitglieder verzeichnen, davon zirka 25 Kinder und Jugendliche.

Das ehemalige Deponiegelände in der Jakobstraße habe sich aufgrund seiner Topografie und seiner Nähe zum Vereinsgelände Holzäcker als optimal für das Vorhaben erwiesen. Gleichzeitig sei dem Verein mit dem Bau des Bikeparks eine nachhaltige Nutzung des ehemaligen Deponiegeländes gelungen, hielt Werner fest. Planungsrechtlich seien zwar einige aufwendige Schritte zu durchlaufen gewesen, so das Vorstandsmitglied weiter. Dadurch habe man aber im unteren Bereich des Geländes auch das Gehölz bewahren können. Es sei viel Erdmaterial aufgeschüttet worden, um ein bestimmtes Gefälle für die Strecken zu erreichen. Die kalkulierten Kosten in Höhe von 80.000 Euro seien nahezu eingehalten worden, auch Dank der großen Eigenleistung von rund 2.000 Stunden durch Mitglieder des Vereins. „Es war nie unsere Absicht, die Vorgaben der Behörden zu unterlaufen beziehungsweise das Vertrauen der Ämter zu missbrauchen“, betonte Werner abschließend. Er wünsche sich für den Bikepark eine rege Nutzung - auch von Bikern aus Esslingen und der Region, damit auch das verbotswidrige Anlegen von „wilden“ Strecken auf Waldwegen eine Ende habe. Ein Zuwachs an Mitgliedern könne die Abteilung bereits verzeichnen. Ferner gebe es künftig eine Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt. Die Anlage werde vom TSV für Trainingszwecken zur Verfügung gestellt.

Entstanden sind eine zirka 400 Meter lange 4x-Strecke mit diversen Table-, Double- und Stepdown-Kombinationen und drei Dirtlines in verschiedenen Größen mit jeweils drei Tables

Zur Eröffnung des Bikeparks waren zahlreiche prominente Vertreter wie der stellvertretende Landrat Matthias Berg, Dr. Markus Raab, Bürgermeister für Ordnungs-, Sozial-, Kultur- und Schulwesen, der Leiter des Sportamts Max Pickl, der Leiter des Olympiastützpunktes Stuttgart Thomas Grimminger sowie Vertreter des Esslinger Gemeindrates und des Berkheimer Bürgerausschusses erschienen, die in ihren Grußworten wie bereits Günter Werner allen an der Entstehung des Bikeparks Beteiligten (WLSB, Stadt, Sponsoren, Vereinsmitgliedern) für ihr Engagement und ihre Unterstützung dankten. Raab hielt fest, dass die Eröffnung ein großer und toller Tag für den Esslinger Sport sei, der mit dem Bikepark eine wesentliche Erweiterung erfahre sowohl im Freitzeit- und Breitensportbereich als auch für diejenigen, die die Olympiade im Visier hätten. Der TSV sei ein Verein, der herausragend organsiert sei und stets nach vorne blicke. Berg war beeindruckt wie gewaltig sich das ehemalige Deponiegelände verändert habe. Gemeinsam hätten die Beteiligten für besonders schützenswerte Tiere und Pflanzen, die sich auf dem Gelände angesiedelt hätten, einen anderen Platz in der Natur gefunden. „Es hat sich gezeigt, welche Wirkung Freundlichkeit und Hartnäckigkeit haben können. Ein großer Erfolg gebührt dabei Jens Christi, die Anlage hat ihm viel zu verdanken“, so Berg. Zu den Genannten gesellten sich Vertreter aus den örtlichen Vereinen, Institutionen und Organisation sowie zahlreiche Mitglieder der Radsportabteilung.

Bevor die Jugendbiker der Radsport-Abteilung den Bikepark offiziell einweihen durften, schritten die Vertreter aus Politik und Verein zur Tat und durchschnitten das rote Sperrband. Christi enthüllte noch ein eigens von seiner Ehefrau für den Bikepark geschaffenes Namensschild und dankte ebenfalls allen, die zum Gelingen des Bikeparks beigetagen haben. Außerdem wies er noch daraufhin, dass der Bikepark aus sicherheitstechnischen Gründen nur mit entsprechendem Bike und entsprechender Ausrüstung befahren werden dürfe.

Für die Zukunft plant die Radsport-Abteilung einmal im Monat einen Tag der offenen Tür beim Bikepark zu veranstalten. Trainingszeiten der Abteilung sind für Erwachsene (Mountainbike-Ausfahrt zwei bis drei Stunden) dienstags 18 Uhr, Treffpunkt Sporthalle Schillerschule und für Kinder und Jugendliche (Mountainbike-Touren und Bikepark) mittwochs 18 Uhr, Treffpunkt Bikepark. Interessierte können jederzeit vorbeischauen.

Text/Fotos: Tommasi